

Grundschule Ebersdorf  
 Lichtenauer Straße 45  
 09131 Chemnitz

## Kopflausbefall – was nun?

Sehr geehrte Eltern,

um für den Fall des Auftretens von Kopfläusen in unserer Schule gewappnet zu sein, wurden im Folgenden einige Hinweise zusammengestellt, wie wir, also Schüler, Eltern und auch Lehrer und Schulleitung, uns in diesem Falle verhalten müssen und welche Maßnahmen man zusätzlich vornehmen kann. **Für die hier gemachten Angaben, welche lediglich eine Hilfestellung darstellen und keine ärztliche Beratung ersetzen können und sollen, übernehmen weder die Grundschule noch der Unser Ebersdorf e.V. die Gewähr für Vollständigkeit und Korrektheit. Dies gilt insbesondere für die Nennung, Hinweise und Anwendung der einzelnen Mittel. Bitte informieren Sie sich auf jeden Fall bei Ihrem Arzt oder Apotheker.**

### notwendige Regeln und Maßnahmen

Feststellung des Kopflausbefalles	... zu Hause	... in der Gemeinschaftseinrichtung
<b>Folge</b>	das Kind darf die Gemeinschaftseinrichtung <u>nicht</u> betreten	wenn das Kind nicht anderweitig betreut werden kann (= abgeholt werden kann), kann dem Verbleiben in der Einrichtung Ausnahmsweise bis zum Ende des regulären Aufenthalts zugestimmt werden, wenn enge Kontakte in den folgenden Stunden vermieden werden können. <sup>1</sup> Dies ist aber nicht immer sicherzustellen, sodass einer sofortigen Abholung der Vorzug zu geben ist.
<b>Information</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– von den Eltern an die Gemeinschaftseinrichtung</li> <li>– von der Gemeinschaftseinrichtung an die zuständige Gesundheitsbehörde</li> <li>– von der Gemeinschaftseinrichtung anonym an die anderen Eltern der Klasse/Hortgruppe</li> <li>– von den anderen Eltern an die Gemeinschaftseinrichtung über die durchgeführte Kontrolle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– von der Gemeinschaftseinrichtung an die Eltern</li> <li>– von der Gemeinschaftseinrichtung an die zuständige Gesundheitsbehörde</li> <li>– von der Gemeinschaftseinrichtung anonym an die anderen Eltern der Klasse/Hortgruppe</li> <li>– von den anderen Eltern an die Gemeinschaftseinrichtung über die durchgeführte Kontrolle</li> </ul>
<b>Behandlung</b>	... durch die Eltern zu Hause mit einem zugelassenen Mittel. Notwendig ist auf jedem Fall eine Zweitbehandlung nach 8 bis 10 Tagen!  Hinweise zur Behandlung: <a href="http://www.chemnitz.de/chemnitz/media/download/soziales_und_gesundheit/gesundheitslaeu/semmerkblatt.pdf">http://www.chemnitz.de/chemnitz/media/download/soziales_und_gesundheit/gesundheitslaeu/semmerkblatt.pdf</a>	

<sup>1</sup> RKI-Ratgeber für Ärzte - Kopflausbefall

<b>Wiederzulassung des Betretens der Gemeinschaftseinrichtung</b>	<p>Nach § 34 Abs. 1 IfSG ist das Einholen eines ärztlichen Urteils Bedingung für die Wiederzulassung.</p> <p>Das RKI führt dazu aus, dass diese Vorschrift sich auf 21 verschiedene, weitaus folgenschwerere Krankheiten bezieht und die Verlausung als Sonderstellung mit aufnimmt. Entgegen der Vorschrift, ein ärztliches Urteil einzuholen, ist das RKI der Meinung, dass mit dieser Aufgabe auch die Eltern betraut werden können. Die Mehrheit der Diagnosen werde durch Eltern gestellt, die Mehrheit der Behandlungen geschieht ohne ärztliche Konsultation und die zugelassenen Mittel wirken bei korrekter Anwendung zuverlässig. Es besteht somit „fachlicher Konsens“, dass nach einer solchen Behandlung eine Weiterverbreitung von Läusen nicht zu befürchten ist und der Besuch einer Gemeinschaftseinrichtung direkt nach einer solchen Behandlung unter Umständen auch ohne ärztliches Attest gestattet werden kann.<sup>2</sup></p> <p>Diese Abweichung von § 34 IfSG kann das zuständige Gesundheitsamt genehmigen. Für Chemnitz hat das Gesundheitsamt eine Wiederzulassung <u>ohne</u> ärztliches Attest genehmigt!<sup>3</sup></p> <p><b>Allerdings empfehlen wir die Vorstellung bei Arzt, auch übernehmen die Krankenkassen die Kosten für ein zugelassenes Mittel, wenn dies durch ärztliche Verordnung erworben wird.</b></p> <p>Ist eine Erstbehandlung mit einem gelisteten, also zugelassenen Mittel, erfolgt, kann das Kind die Gemeinschaftseinrichtung am nächsten Tag wieder besuchen.</p>
-------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## weiter nützliche Maßnahmen

Neben der Behandlung Ihres Kindes empfehlen wir folgende Maßnahmen:

- gründliche Reinigung des Kammes, der Haar- und Kleiderbürsten; ebenso deren Aufbewahrungsort!
- Handtücher, Unter- und Bettwäsche sollten sicherheitshalber gewechselt und bei 60°C gewaschen werden
- Oberbekleidung und Plüschtiere, auf und in denen sich ausgestreute Kopfläuse befinden können, sollten bei 60°C gewaschen oder in einen gut verschlossenen Plastikbeutel für mindestens drei Tage belassen werden. Dadurch hungern die Läuse aus
- bitte denken Sie auch an Kopfbedeckungen, Schals, Helme und Kissen
- die Aufenthalts- und Schlafräume und insbesondere auch die Polstermöbel sollten mit einem Staubsauger gründlich gereinigt werden
- Gegenstände kann man auch in Plastikbeuteln oder Kälteboxen bei -10 bis -15 °C einfrieren. Kopfläuse werden dadurch schon nach einem Tag abgetötet

## Hinweise zu möglichen Anwendungen.

Eine Behandlung erfolgt immer durch unverzügliche Applikation eines der unten genannten Mittel und in den kommenden Wochen durch wiederholtes Auskämmen des feuchten Haares mittels eines speziellen Läusekammes. Bitte beachten Sie, dass es Kämmen mit unterschiedlichen Zahnabständen gibt. Bewährt haben sich Kämmen mit metallenen Zähnen. Die Behandlung mit **demselben** zugelassenen Mittel ist nach 8 bis 10 Tagen zu wiederholen.

Die meisten Pedikulozide sind nicht ovizid, das heißt einige Wirkstoffe in Läusemitteln greifen zwar die Tiere an, nicht jedoch deren Eier. Permethrin hingegen gilt als ovizid.<sup>4</sup>

<sup>2</sup> RKI-Ratgeber für Ärzte - Kopflausbefall

<sup>3</sup> Internet: [http://www.chemnitz.de/chemnitz/media/download/soziales\\_und\\_gesundheit/gesundheits/merkblatt\\_kopfl%C3%A4use.pdf](http://www.chemnitz.de/chemnitz/media/download/soziales_und_gesundheit/gesundheits/merkblatt_kopfl%C3%A4use.pdf)

<sup>4</sup> Information des Niedersächsischen Landesgesundheitsamtes (NLGA): Vorgehen und Zuständigkeiten bei Läusebefall von Kindern und Erwachsenen in öffentlichen Einrichtungen. Hannover, 2008.

## Mittel gegen Kopflausbefall<sup>5</sup>

### 1. Arzneimittel

(Diese Mittel enthalten einen pharmakologischen Wirkstoff und unterliegen der Zulassung durch das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte.)

Wirkstoff Allethrin I (Bioallethrin):

Jacutin Pedicul Spray<sup>®</sup> (mit PBO), BVL-Kenn-Nr. B-0115-00-00

Wirkstoff Permethrin:

INFECTOPEDICUL<sup>®</sup>, BVL-Kenn-Nr. B-0232-00-00

INFECTOPEDICUL-extra<sup>®</sup>, BVL-Kenn-Nr. B-0232-00-00

Wirkstoff Pyrethrum:

GOLDGEIST FORTE<sup>®</sup> (mit PBO + Diethylenglykol), BVL-Kenn-Nr. B-0111-00-0

### 2. Medizinprodukte

(Diese Mittel unterliegen nicht der Zulassung durch das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte. Sie sind insektizidfrei und werden zur physikalischen Anwendung - meist Erstickten durch Öle - genutzt.)

MOSQUITO Läuse-Shampoo<sup>®</sup>, BVL-Kenn-Nr. B-0233-00-00

NYDA<sup>®</sup>, BVL-Kenn-Nr. B-0243-00-00

Jacutin Pedicul Fluid<sup>®</sup>, BVL-Kenn-Nr. B-0255-00-00

Daneben gibt es (das nicht gelistete) InfectoPedicul Malathion Shampoo, Wirkstoff Malathion; das einzige in Deutschland rezeptpflichtige Kopflausmittel.

## zur Laus selbst

Die Kopflaus (*Pediculus humanus capitis*) überträgt in unseren Breiten keine Erreger. Zudem ist ein Befall kein Anzeichen für vernachlässigte Hygiene. Deshalb braucht sich die Familie, bei der Kopflausbefall festgestellt wurde, dafür nicht zu schämen und den Befall zu verheimlichen, wie es noch vor gut 40 Jahren der Fall war.

Der Lebenszyklus verläuft vom Ei über drei Larvenstadien bis zum erwachsenen Tier. Die 0,8 mm messenden Eier werden an die Haarwurzel abgelegt und dort wasserunlöslich verklebt. Nach sechs bis zehn Tagen, oft am siebten oder achten Tag, schlüpfen die Larven. Nach neun bis elf Tagen tritt die Geschlechtsreife ein. Vom Ei bis zur ersten Eiablage vergehen in etwa 17 bis 22 Tage. Eine Kopflaus wird etwa 4 Wochen alt und legt in dieser Zeit etwa 90 bis 140 Eier.

Kopfläuse müssen mehrmals täglich Blut saugen um nicht auszutrocknen. Ohne Nahrung verenden sie nach 55 Stunden. Beim Saugen gelangen geringe Mengen Speichel in die Kopfhaut, was Fremdkörperreaktionen und Juckreiz verursachen kann – das typische Kratzen am Kopf.

Deshalb können sie nur auf dem Menschen überleben. Damit erklärt sich auch die Verschlusszeit der Plastiktüten von drei Tagen. Länger überleben die Tiere nicht und auch die Wahrscheinlichkeit, dass sich aus einem außerhalb des Kopfes gelegten Ei ein Tier entwickelt und sodann innerhalb einer Stunde einen Kopf erreicht ist nahezu null.

<sup>5</sup> Auszug aus der Bekanntmachung der geprüften und anerkannten Mittel und Verfahren zur Bekämpfung von tierischen Schädlingen nach § 18 Infektionsschutzgesetz; Stand: 13.07.2010

Kopfläuse haben Klammerbeine, mit denen Sie sich im Haar gut festhalten können, außerhalb fällt ihnen eine Fortbewegung jedoch schwer, sodass Kopfläuse nicht generell auf große Wanderschaft gehen. Eine Übertragung findet jedoch häufig bei Schulkindern statt, welche ihre Köpfe „zusammenstecken“.

Das menschliche Haar wächst etwa 1 cm pro Monat, deshalb deuten Nissen (die leeren Eihüllen), welche weiter als 1 cm von der Haarwurzel entfernt gefunden werden, nicht auf einen akuten Befall hin. Aufgrund der wasserfesten Verklebung sitzen sie nur hartnäckig am Haar und sind nur durch einzelnes Abstreifen oder Auskämmen zu entfernen.



**Männliche Kopflaus**

(Foto aus Wikipedia, Autor Gilles San Martin, Lizenz CC BY-SA 2.0)



**Ei der Kopflaus (Nisse)**

(Foto aus Wikipedia, Autor Gilles San Martin, Lizenz CC BY-SA 2.0)